









Abbildung 19. Standort der geplanten Grünbrücke über die A3 bei Müllendorf.

m vorliegenden Katalog von empfohlenen Maßnahmen wurden die allgemein gehaltenen Empfehlungen aus Teil 1 konkretisiert und in einer erschöpfenden Liste, samt geografischer Verortung zusammengefasst. Die Maßnahmen konzentrieren sich dabei auf die Engstellen des Korridors. Das sind die Schwachstellen im Lebensraumverbund, wo wildlebende Tiere derzeit auf erhebliche Barrieren stoßen. Das sind zumeist Landschaften, wo viele unterschiedliche Landnutzungsinteressen – insbesondere intensive Landwirtschaft, Siedlungsentwicklung und Verkehrsaufkommen - zusammenkommen. Damit der Alpen-Karpaten-Korridors (nachstehend AKK) wieder vollständig durchgängig wird, müssen vor allem in den Engstellen Maßnahmen ergriffen werden.

Der vorliegende Maßnahmenkatalog basiert auf der Landschaftsanalyse von Suppan (2012) und auf wildökologischen Maßnahmenvorschlägen von Frey-Roos (2012), sowie raumplanerischen Vorschlägen von Huysza (2012). Dabei konnten bemerkenswerte Landschaftsstrukturen bestimmt werden, die

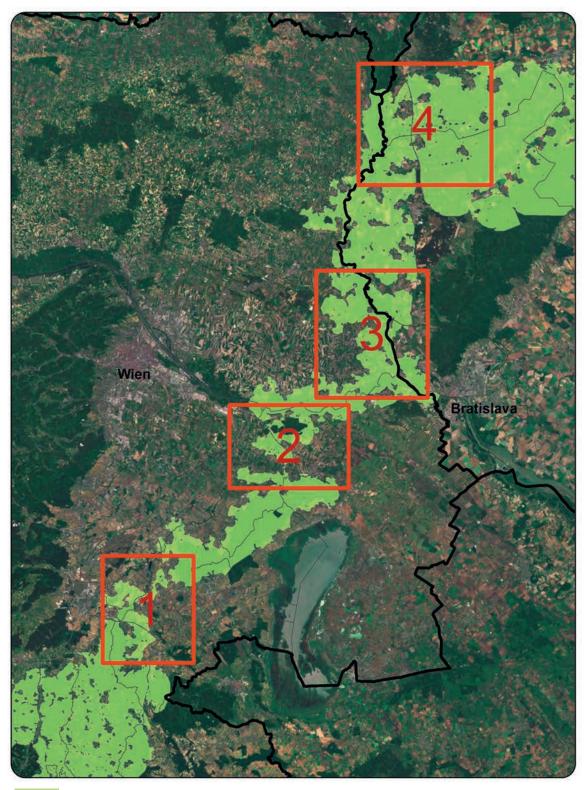
es zu erhalten und zu schützen gilt. Zur Sammlung von Informationen über die Landnutzung kamen neben der örtlichen Raumplanungsdokumenten (z. B. Flächenwidmungspläne) auch Methoden der Fernerkundung zum Einsatz. Außerdem wurden auch zukünftige Bauvorhaben (z. B. Windkraftanlagen) berücksichtigt, sofern diese zum Zeitpunkt der Bearbeitung bereits projektiert waren.

Daneben waren die Kenntnisse lokaler Experten zur Definition aller erforderlichen Maßnahmen unabdingbar. Zidek (2012) und Tomasits (2012) haben die entsprechenden Maßnahmen in einer Reihe von Unterredungen mit örtlichen Interessengruppen in den jeweils betroffenen Gemeinden besprochen. Mit der Umsetzung der Maßnahmen wurde bereits im Zuge der Pilotprojekte begonnen. Die grenzüberschreitende Arbeitsgruppe verfolgt den Fortschritt.

Eine detaillierte Beschreibung der Methoden sowie eine Literaturübersicht finden Sie im Teil I des Aktionsplans.



ENGSTELLEN IM ALPEN-KARPATEN-KORRIDOR



Korridor Abgrenzung (Szenario 2)

Engstellen des Alpen-Karpaten Korridors

- 1. Wiener Neustädter Pforte
- 2. Leithagebirge Donau-Auen
- 3. Donau-Auen March-Auen
- 4. Záhorie Ebene

Datenquelle: Esri Worl Image, AKK Modell Bestscenario 2 (Suppan, Universität für Bodenkultur 2012)



Engstelle 1: Wiener Neustädter Pforte – Abschnitt A: Rosalia – Blumauwald

BESCHREIBUNG

Im Unterhangbereich des dicht bewaldeten Rosaliagebirges nehmen Grünzonen, die mehr oder weniger reich an unterschiedlichen Landschaftsstrukturen sind zu. Obstgärten, Weinberge, Trockenwiesen wie auch Hecken und kleine Waldinseln sind typisch für diese Region und bilden ein vielfältiges Mosaik. Weiter im Norden schließt der Blumauwald, der bemerkenswerteste Trittstein in diesem Abschnitt, an. Die Wiesner Straße (L222), Mattersburger Straße (L219) und die Mattersburger Schnellstraße S31, sowie eine Eisenbahnlinie durchqueren das Gebiet. Über die S31 wurde bereits 2006 eine Grünbrücke gebaut. Der Korridor ist in diesem Abschnitt, bis auf wenige Flaschen-

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Trockenwiesen Eichen-Hainbuchen Wälder Ausgedehnte Obstbaumkulturen und Weinberge Wiesenwege

MÖGLICHE KONFLIKTE

Zäune (Straßen, Eisenbahn, Obst-, und Gartenbau)
Weinberge mit Bewirtschaftung quer zum AKK
Siedlungen und
Freizeiteinrichtungen
Naherholungs- und Freizeitnutzung
Straßen
Eisenbahnlinien



Empfohlene Maßnahmen

hälse, noch relativ breit.

NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
1	Entfernung von Zäunen	Entfernen von mindestens 2 (von mehreren) Zäunen um Obstbaumkulturen und Weinbergen in direkter Richtung zum Korridor.	Habitat- management	hoch	gering	Wiesen
2	Trockenbiotope pflegen	Bereitstellung von Anreizen für Landwirte, damit diese die Trocken- wiesen weiter bewirtschaften	Habitat- management	mittel	gering	Wiesen
3	Entbuschen überwucherter Kulturflächen	Rekultivierung verlassener Felder, Wiesen, Weiden und Weinberge.	Habitat- management	mittel	mittel	Wiesen
4	Extensiver Obstbau	Wechsel zu Hochstamm- nutzung. Ausrichtung der Reihen in der Hauptbewe- gungsrichtungen des Wildes.	Habitat- management	mittel	mittel	Wiesen



NUMMER							
der Straße und Wildwamschildern entlang der L222 zwischen Bad Sauerbrunn-Wissen. 6 Schutzzone für Wildtierkorridor Wildtierkorridor Wildtierkorridor Wildtierkorridor Wildtierkorridor Wildtierkorridor Wildtierkorridor Wildtierspassage Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2). 7 Entfemung Schaffung von Lücken in der Zäunung da derzeit fast alle Parzellen längs des Korridors gezäunt sind, durch Nutzungsumstellung auf 1-2 Parzellen Wildtungen sieht wären noch akustlische, oder sensorbasierte Wildwarner auf der L219 zwischen Bad-Sauerbrunn und Sigleß möglich. 9 Verbesserung der Funktionalität der Wildterpassage Grünbrücke und im Umfeld der Brücke. 10 Monitoring, Einrichtung eines Verkehr mittel mittel Pöttsching regelmäßigen Monitorings kontrolle gemäß vorgaben der RVS	NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
Wildtierkorridor Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Wirdmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2). 7 Entfernung Von Zäunen Vor Zäunen Vor Zäunen Vor Zäunen Vor Zäunen Vor Zäunen Vor	5		und Wildwarnschildern entlang der L222 zwischen	Verkehr	hoch	gering	Wiesen
von Zäunen der Zäunung da derzeit fast alle Parzellen längs des Korridors gezäunt sind, durch Nutzungsumstellung auf 1-2 Parzellen 8 Wildschutz Neben den Reflektoren und den Warnschildern wären noch akustische, oder sensorbasierte Wildwarner auf der L219 zwischen Bad-Sauerbrunn und Sigleß möglich. 9 Verbesserung der Funktionalität der Wildtierpassage des Sichtschutzes auf der Grünbrücke und im Umfeld der Brücke. 10 Monitoring, Einrichtung eines regelmäßigen Monitorings kontrolle gemäß vorgaben der RVS management mittel gering Pöttsching mittel Pöttsching mittel Pöttsching mittel Pöttsching mittel Pöttsching mittel Pöttsching	6		Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf	Raumplanung	hoch	gering	Wiesen
an der Straße und den Warnschildern wären noch akustische, oder sensorbasierte Wildwarner auf der L219 zwischen Bad-Sauerbrunn und Sigleß möglich. 9 Verbesserung der Funktionalität der Wildtierpassage des Sichtschutzes auf der Grünbrücke und im Umfeld der Brücke. 10 Monitoring, Funktionalitäts- kontrolle gemäß vorgaben der RVS	7		der Zäunung da derzeit fast alle Parzellen längs des Korridors gezäunt sind, durch Nutzungsumstellung		hoch	gering	Mattersburg
Funktionalität der Wildtierpassage Wildtierpassage des Sichtschutzes auf der Grünbrücke und im Umfeld der Brücke. 10 Monitoring, Einrichtung eines Verkehr mittel mittel Pöttsching Funktionalitäts- regelmäßigen Monitorings kontrolle gemäß vorgaben der RVS	8		und den Warnschildern wären noch akustische, oder sensorbasierte Wildwarner auf der L219 zwischen Bad-Sauerbrunn	Verkehr	mittel	gering	Pöttsching
Funktionalitäts- regelmäßigen Monitorings kontrolle gemäß vorgaben der RVS		Funktionalität der	Büschen zur Verbesserung des Sichtschutzes auf der Grünbrücke und im Umfeld	Verkehr	niedrig	mittel	Pöttsching
	10	Funktionalitäts-	regelmäßigen Monitorings gemäß vorgaben der RVS	Verkehr	mittel	mittel	Pöttsching



Engstelle 1: Wiener Neustädter Pforte – Abschnitt B: Blumauwald – Landesstraße L102

BESCHREIBUNG

Die Hügelzüge im Norden des Blumauwaldes werden intensiv landwirtschaftlich genutzt. Die Fluren sind dabei groß und relativ ausgeräumt, Landschaftsstrukturen sind in diesem Bereich des Korridors selten. Die Landschaft wird lediglich hin und wieder durch einen Windschutzgürtel, Alleen und Bachbegleitgehölze gegliedert.

Nördlich des Pürstling Waldes teilt sich der Korridor in zwei Äste. Der westliche Ast durchquert eine recht ruhige Ackerbaulandschaft, wird aber zwischen Steinbrunn und der Wochenendsiedlung relativ eng. Der östliche Ast ist geradliniger und mit dem Sulzbach attraktiver, allerdings ist dieser Abschnitt vor allem zwischen der L324 und der L102 wesentlich stärker gestört.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Feuchtwiesen und Brachen, Einzelgehölze und Alleen, Staudenfluren und Galeriewälder an Gräben und Bächen, unbefestigte Wiesenwege, Teiche

MÖGLICHE KONFLIKTE

Zäunungen für Straßen, Aufforstungen, Einfriedungen
Ausgeräumte Agrarflächen,
Siedlungserweiterungen,
Freizeiteinrichtungen
Störungen durch Naherholungsgebiete
Barriere-Wirkung der Straßen,
Materialgruben und Deponien



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
11	Widmung als Grünland	Umwidmung des derzeit ungenutzten Landes von Infrastruktur auf Grünland	Raumplanung	niedrig	gering	Pöttsching, Sigleß
12	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Pöttsching
13	Sichtschutz- pflanzung	Anpflanzen einer Sichtschutz-Hecke entlang des Reitstalls/Gewerbe- gebiets, um die Störung abzuschwächen.	Habitat- management	mittel	mittel	Pöttsching



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	ТҮР	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
14	Anlage von Landschafts- elementen	Schaffung von kleinen Brachflächen und Gebüschgruppen in der Agrarlandschaft, als Ausgleichsflächen und Leitstrukturen entlang des Korridors.	Habitat- management	gering	mittel	Pöttsching, Sigleß
15	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrar- landschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Pöttsching, Sigleß
16	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor- Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Pöttsching
17	Gewässer- renaturierung / Feuchtgebiets- schutz	Der Edelbach und der Pöttschinger Bach sind reguliert, befinden sich aus der Sicht der Lebensraumvernetzung in einem befriedigenden Zustand. Feuchtwiesen, Bachbegleitgehölze und bachbegleitende Brachen sollten unbedingt erhalten und wenn möglich weiter ausgedehnt werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Pöttsching, Sigleß
18	Wiesenwege	Wiederherstellung von breiten Wiesenwegen (im Gemeindebesitz) mit begleitender Gehölz und Staudenvegetation.	Habitat- management	mittel	gering	Pöttsching, Sigleß
19	Wildschutz an der Straße	Anbringung von Reflektoren und von einer Geschwindigkeitsbe- schränkung entlang der B53 zwischen Pöttsching und Krensdorf.	Verkehr	mittel	niedrig	Pöttsching, Sigleß



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
20	Pflege des Feuchtbiotops	Nördlich des Pürstlingwaldes liegt ein Feuchtbiotop, das als Sammelbecken für mehrere Gräben dient. Die Gräben und das Feuchtbiotop sollen möglichst naturnahe bewirtschaftet werden	Habitat- management	niedrig	mittel	Krensdorf
21	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor- Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Pöttsching
22	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor- Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Krensdorf
23	Erhaltung/ Anlage von Landschafts- elementen	Anpflanzen von Hecken, Alleen und Einzelbäumen entlang der Wege und an Flurgrenze	Habitat- management n.	mittel	mittel	Krensdorf
24	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Pöttsching, Sigleß
25	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor- Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Zillingtal
29	Wildschutz an der Straße	Anbringung von Reflektoren und von einer Geschwindigkeitsbe- schränkung entlang der L324 Hirm – Zillingtal.	Verkehr	mittel	niedrig	Zillingtal



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
						-
30	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Das bietet sich hier entlang der Windschutzstreifen an. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen a bgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Zillingtal
31	Grünland- widmung	Klärung der Funktion der Parzelle, die als t echnische Infrastruktur genutzt wird und Umwidmung zu Grünland.	Raumplanung	niedrig	mittel	Steinbrunn
32	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Steinbrunn
33	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Müllendorf
34	Wildschutz an der Straße	Anbringung von Reflektoren (Steinbrunn) entlang der L102 Steinbrunn – Müllendorf	Verkehr	mittel	gering	Steinbrunn, Müllendorf
35	Wildschutz an der Straße	Wartung der Wildschutzeinrichtungen	Verkehr	mittel	mittel	Pöttsching, Zillingtal
36	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Das bietet sich hier entlang der Windschutzstreifen an. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Zillingtal



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
37	Naturnahe Gestaltung Rückhaltebecken	Beibehaltung der Wiesennutzung und Barrierefreiheit. Denkbar wäre die Aufwertung mit Einzelbäumen	Habitat- management	mittel	gering	Zillingtal
38	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Zillingtal





Engstelle 1: Wiener Neustädter Pforte – Abschnitt C: Landesstraße L102 – Leithagebirge

BESCHREIBUNG

Dieser Bereich des Korridors ist durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Der westliche Ast des Korridors ist dabei wesentlich ärmer an Störungen. Der östliche Ast ist geradliniger und folgt dem Sulzbach, Zwischen Steinbrunn und Müllendorf rücken die Siedlungsgrenzen schon eng an den Korridor heran. Einige G'stettn und ehemalige Materialgruben haben in der ausgeräumten Landschaft eine positive Vernetzungsfunktion. Am Fuße des Leithagebirges im Norden befindet sich ein Steinbruch, Dazwischen noch Reste einer reichstrukturierten Weinbaulandschaft. Die Ödenburger Straße (B16), die Autobahn A3 sowie eine Eisenbahnlinie führen durch dieses Gebiet. Eine Landschaftsbrücke über die A3 ist bereits in Planung.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Brachland, unfragmentierte ungestörte Landschaftskammern, Einzelgehölze und Alleeen, Bachbegleitende Staudenfluren und Feldgehölze, Aufgelassene Materialgruben, Weinbaulandschaft am Abhang des Leithagebirges.

MÖGLICHE KONFLIKTE

Intensive, großflächige Ackerflächen,
Parzellen verlaufen quer zum AKK
Zäune (Straßen)
Barriere-Wirkung der Landesstraßen und der Eisenbahnstrecke,
Siedlungsentwicklung und Gewerbegebiete (Steinbrunn und Müllendorf)
Windkraftanlagen,
Freizeitnutzung,
Materialgewinnung



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
39	Wildschutz an der Straße	Anbringung von Reflektoren und Wildwarnhinweisen entlang der L323	Verkehr	mittel	gering	Steinbrunn
40	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor- Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Steinbrunn



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
41	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Das bietet sich hier entlang der Windschutzstreifen an. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbuße abgegolten werden.		mittel	mittel	Steinbrunn
42	Wildschutz an der Straße	Warnschilder und Reflektoren sind bereits entlang der L217 angebracht Anbringung von zusätzlichen Geschwindigkeitsbeschränku zwischen Steinbrunn Neue Siedlung-Steinbrunn wäre de	ngen	hoch	mittel	Steinbrunn
43	Gewässerpflege	Das Grabensystem sollte in Summe wesentlich extensiver gepflegt und mit Gewässerrandstreifen versehen werden. Abwechselndes Anpflanzen von einzelnen Büschen und Bäumen im Graben.	Habitat- management	mittel	niedrig	Müllendorf
44	Erhaltung der Wiesenwege	Optimal wäre eine Widmung als Grünland eine späte Mahd und die Sicherung der gewidmeten Breite.	Habitat- management	mittel	gering	Steinbrunn
45	Renaturierung des Sulzbaches	Wiederherstellung der Aue und der dazugehörigen Vegetation des Sulzbachs entlang 2–3 km, mit Weiden und Wiesen von der Quelle bis Rudolfshof. Wichtig ist die Schaffung von Gewässerrandstreifen. Der Sulzbach könnte so den Landschaftsverbund, zwischen den beiden Siedlungen deutlich verbessern.	Habitat- management	hoch	hoch	Steinbrunn
46	Widmung als Biotop	Widmung des Waldfleckens als wertvolles Biotop (G-Biotop).	Raumplanung	mittel	mittel	Steinbrunn
47	Widmung als Freihaltefläche	Widmung als Freihaltefläche (Freihaltefläche/Örtliches Entwicklungskonzept) zur Erhaltung des Einzugsgebiets der Grünbrücke.		hoch	gering	Steinbrunn



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
48	Nachrüstung Grünbrücke	Gemäß RVS 04.03.12: Kategorie A: Wildtierpassagen internationaler Bedeutung mit einer Mindestbreite von 80-100 m, Autobahn A3.	Verkehr	hoch	hoch	Steinbrunn
49	Widmung als Freihaltefläche	Widmung als Freihaltefläche (Freihaltefläche/Örtliches Entwicklungskonzept) zur Erhaltung des Einzugsgebiets der Grünbrücke.	Raumplanung	hoch	gering	Müllendorf
50	Widmung als Biotop	Widmung der Parzelle als Biotop (G-Biotop).	Raumplanung	mittel	mittel	Müllendorf
51	Erhaltung der Wiesenwege	Beibehaltung des natürlichen Wegs, der als Infrastrukturbereich gewidmet und teilweise mit Vegetation überwuchert ist, Anpflanzen weiterer Bäume und Hecken.	Habitat- management	niedrig	gering	Müllendorf
52	Revitalisierung des Abbaustand- ortes	Auf dem Abbaustandort und der Deponie sollte weiterhin einer natur- nahe Entwicklung zuge- lassen werden. Aufgrund der Lage in der Ver- längerung der Grünbrücken- achse müssen weitere Barrieren vermieden werden.	Habitat- management	hoch	gering	Müllendorf
53	Schutzzone für Wildtierkorridor	Rahmenkonzept zur Umsetzung des LEP (2011). Ausweisung der Korridor-Kernzone als Schutzzone, in der die Barriere-Wirkung durch Widmungen nicht erhöht werden darf (siehe Kap. 7.2).	Raumplanung	hoch	gering	Steinbrunn
54	Wildschutz an der Straße	Der Bestand an Wildschutzeinrichtungen mit Warnschildern und Reflektoren ist aufrechtzuerhalten	Verkehr	mittel	niedrig	Müllendorf
55	Erhaltung und Schaffung von Landschafts- elementen	Anpflanzen von Hecken auf einer engen Parzelle.	Habitat- management	mittel	mittel	Müllendorf



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
56	Erhaltung der kleinteiligen Weinbau- landschaft	Am Abhang des Leithagebirges nördlich der Landesstraße soll die kleinteilige, extensiv genutzte Weingartenlandschaft erhalten bleiben. Dafür sind gegebenenfalls entsprechend Anreize zu setzen.	Habitat- management de	hoch	mittel	Müllendorf
57	Renaturierung des Steinbruchs	Der Kreidesteinbruch Müllendorf soll entsprechend des Manage- mentplans auf ca. 20ha abwechslungsreich rekultiviert werden.	Landverwaltung	mittel	mittel	Müllendorf
ohne Nummer	Instandhaltung der bestehenden Wildtierpassagen	Instandhaltung aller bestehenden Wildtierpassagen im Einzugsbereich des AKK, z. B. S31 Mattersburg, Hirm, Sulzbach, Wulkapodersdorf, S4 Waldheim, Neudörfl, Leithabrücke, Brunnenfeld, A2 Knoten Wr. Neustadt, A3 Müllendorf, Lange Wiesen.	Verkehr	hoch	gering	
ohne Nummer	Monitoring der bestehenden Wildtierpassagen	Einrichtung eines regelmäßigen Monitorings der Indikatorarten in den Wildtierpassagen im Einzugs bereich des AKK, z. B. S31 Mattersburg, Hirm, Sulzbach Wulkapodersdorf, S4 Waldhe Neudörfl, Leithabrücke, Brun feld, A2 Knoten Wr. Neustadt Müllendorf, Lange Wiesen.	, sim, nen-	hoch	gering	



Engstelle 2: Leithagebirge – Donau-Auen. Abschnitt A: Leithagebirge – Gemeindewald

BESCHREIBUNG

Die Ebene der Leitha-Auen zeichnet sich durch eine relativ intenisve landwirtschaftliche Nutzung aus. Windschutzgürtel, kleinräumige Brachflächen und bachbegleitende Staudenfluren und Galeriewälder sind wichtige Landschaftsstrukturen. Nördlich von Stixneusiedel schließt ein ausgedehnter und kleinteiliger Hügelzug mit Weinbau an. Der Korridor hat in diesem Abschnitt, zwischen Sarasdorf, Wilfleinsdorf und Stixneusiedl einen schmalen Flaschenhals der sich auf zwei Äste aufteilt. Unter Berücksichtigung der Entwicklungspläne der Gemeinden wird sich der westliche als Hauptast herauskristallisieren. Derzeit sind noch beide von Bedeutung und durchgängig. Hauptbarrieren sind die Straßen L2002, LH163 sowie die Bundesstraße B10 und die Eisenbahn.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Brachland,
ausgedehntes Grünland,
Feuchtbiotope,
Windschutzgürtel,
unbefestigte Wege,
Trockenwiesen,
extensive Weingärten,
Kleinteilige Landschaftsstrukturen mit
Feldgehölzen,
Hecken und Waldinseln

MÖGLICHE KONFLIKTE

Intensiv landwirtschaftlich genutztes Grünland mit großen Parzellen, Zäunen, kleinen Straßen, der Eisenbahn, Windkraftanlagen, Ausdehnung der Siedlungen Weinberge verlaufen quer zum AKK Straßenbau Ausweitung des eingezäunten Umspannwerks in der Kernzone



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
1	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarlandschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Sommerein
2	Wildschutz an der Straße	Zusätzlich zu den Reflektoren ist angesichts des Terrains eine weiterführende Anpassung an der L2002 zwischen Sommerein und Kaisersteinbruch zielführend	Verkehr	hoch	mittel	Sommerein



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
3	Anlage/Erhaltung von Landschafts- elementen	Schaffung von kleinen Brachflächen und Gebüschgruppen in der Agrarlandschaft, als Ausgleichsflächen und Leitstrukturen entlang des Korridors, insbesondere bei Gewässern.	Habitat- management	mittel	mittel	Sommerein
4	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrar- landschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Sommerein
5	Anlage/Erhaltung von Landschafts- elementen	Schaffung von kleinen Brachflächen und Gebüschgruppen in der Agrarlandschaft, als Ausgleichsflächen und Leitstrukturen entlang des Korridors, insbesondere bei Gewässern.	Habitat- management	mittel	gering	Sommerein
6	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbuße abgegolten werden.		mittel	mittel	Bruckneudorf
7	Anlage/Erhaltung von Landschafts- elementen	Schaffung von kleinen Brachflächen und Gebüschgruppen in der Agrarlandschaft, als Ausgleichsflächen und Leitstrukturen entlang des Korridors, insbesondere bei Gewässern.	Habitat- management	mittel	gering	Bruckneudorf
8	Wildschutz an der Straße	Reflektoren sind an der L163 bereits installiert, Funktionsfähigkeit sollte in regelmäßigen Abständen überprüft werden.	Verkehr	mittel	gering T	rautmannsdorf
9	Wildschutz an der Straße	Reflektoren sind an der L163 bereits installiert, Funktionsfähigkeit sollte in regelmäßigen Abständen überprüft werden.	Verkehr	hoch	mittel	Wilfleinsdorf



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
10	Festlegung einer regionalen Siedlungsgrenze	Festlegung der linearen Siedlungs- grenzen zur Verhinderung der Widmung als Bauland (Regionales Raum- ordnungsprogramm).	Raumplanung	hoch	gering	Sarasdorf
11	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbuße abgegolten werden.		mittel	mittel	Sarasdorf
12	Anlage/Erhaltung von Landschafts- elementen	Schaffung von kleinen Brachflächen und Gebüschgruppen in der Agrarlandschaft, als Ausgleichsflächen und Leitstrukturen entlang des Korridors, insbesondere bei Gewässern.	Habitat- management	mittel	mittel	Sarasdorf
13	Förderung von Wiesen und Brachen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarlandschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Wilfleinsdorf
14	Anlage/Erhaltung von Landschafts- elementen	Schaffung von kleinen Brachflächen und Gebüschgruppen in der Agrarlandschaft, als Ausgleichsflächen und Leitstrukturen entlang des Korridors, insbesondere bei Gewässern.	Habitat- management	mittel	mittel	Wilfleinsdorf
15	Wildschutz an der Eisenbahn- linie	Anbringen von Reflektoren und akustischen Abschreckungs- mittel entlang der Eisenbahn- linie innerhalb des Verlaufs des Korridors.	Verkehr	hoch	mittel	Sarasdorf
16	Wildschutz an der Eisenbahn- linie	Anbringen von Reflektoren und akustischen Abschreckungs- mittel entlang der Eisenbahn- linie innerhalb des Verlaufs des Korridors.	Verkehr	hoch	mittel	Wilfleinsdorf



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	ТҮР	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
17	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Schaffung von Brachland/Grünland oder alternativ, eines Windschutzes aus einheimischen Gehölzen.	Habitat- management	mittel	gering	Sarasdorf
18	Erhaltung des Wiesenweges	Beibehaltung des natürlichen Wegs mit Vegetation, der als Infrastruk- turbereich gewidmet ist, Beib haltung seiner Merkmale und Größe.	е	mittel	gering	Sarasdorf
19	Widmung als Freihaltefläche	Widmung als Grünland- Freihaltefläche (GFrei) im örtlichen Flächenwidmungs- plan zur Erhaltung der Kernze des Korridors.	Raumplanung	hoch	gering	Sarasdorf
20	Anlage/Erhaltung von Landschafts- elementen	Anpflanzen von Büschen oder Bäumen im Aubachgraben.	Habitat- management	mittel	mittel	Sarasdorf
21	Sichtschutz- pflanzung rund um Umspannwerk	Sichtschutzpflanzung entlang der Einzäunung des Umspannwerks.	Landverwaltung	hoch	mittel	Sarasdorf
22	Wildschutz an der Straße	Entlang der B10 sind bereits Reflektoren angebracht, regelmäßige Instandhaltung zwischen Stixneusiedl–Bruck a. d. Leith	Verkehr na.	mittel	gering	Sarasdorf
23	Biotoppflege	Offenhaltung des Bereichs Alben, Beibehaltung und Schaffung von zusätzlichen Trockenwiesen.	Habitat- management	mittel	gering	Sarasdorf
24	Erhaltung des Wiesenweges	Beibehaltung des natürlichen Wegs mit Vegetation, der als Infrastruk- turbereich gewidmet ist, Beibehaltung seiner Merkmal und Größe.		niedrig	gering	Stixneusiedl
25	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Schaffung von Brachland/Grünland oder alternativ, eines Windschutzes aus einheimischen Gehölzen.	Habitat- management	mittel	gering	Stixneusiedl



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
26	Widmung als Freihaltefläche	Widmung als Grünland-Freihaltefläche (GFrei) im örtlichen Flächenwidmungsplan zur Erhaltung der Kernzone des Korridors.	Raumplanung	hoch	gering	Stixneusiedl
27	Widmung als Freihaltefläche	Widmung als Grünland-Freihaltefläche (GFrei) im örtlichen Flächenwidmungsplan zur Erhaltung der Kernzone des Korridors im Umfeld der Grünbrücke	Raumplanung	hoch	gering	Arbesthal





Engstelle 2: Leithagebirge – Donau-Auen. Abschnitt B: Gemeindewald – Donau-Auen

BESCHREIBUNG

Zwischen dem Gemeindewald und den Donau-Auen verläuft der Korridor zwischen ausgedehnten Trittsteinen wie dem Ellender Wald. Die markanteste Barriere ist die A4 Ostautobahn. Leider sind große Teile des Ellender Waldes als Jagdgatter abgezäunt und damit nicht passierbar. Südlich der Autobahn erstreckt sich ein reich strukturierter und störungsarmer Hügelzug. Nördlich des Ellender Waldes dominiert intensive landwirtschaftliche Nutzung. Die B9 und angrenzende Siedlungen haben eine erhebliche Barriere-Wirkung. Eine Landschaftsbrücke über die A4 ist in Bau.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Eichen-Hainbuchen Wälder der Tieflagen, sowie Feldgehölze Brachen Teiche, Gräben und Feuchtbiotope Windschutzgürtel Wiesenwege

MÖGLICHE KONFLIKTE

Straßenverkehr und Verkehrsinfrastruktur
Intensive, landwirtschaftliche
Nutzung
Zäunungen (insbesondere Jagdgatter)
Windkraftwerke
Siedlungsentwicklung
Störungen durch Freizeitnutzung
Ausdeckung von Siedlungen
Straßenbau
Nutzung der grünen Brücke durch
Dritte (z.B. Radweg)



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
28	Bau einer Grünbrücke	Kategorie A (RVS 04.03.12): Wildtierpassage internationaler Bedeutung. Aufgrund der guten Landschaftsstruktur und Sichtbedingungen kann die effektive Breite von 80 m auf 56,5 m reduziert werden.	Verkehr	hoch	hoch	Arbesthal
29	Erhaltung des Wiesenweges	Beibehaltung des natürlichen Wegs mit Vegetation, der als Infrastruk- turbereich gewidmet ist, Beibehaltung der Merkmale und Größe, Halten an die Grenze der Parzelle.	Habitat- management -	niedrig	gering	Stixneusiedl



NUMBER	MAGONALIME	PERCUPEINING	TVD	ALIOMIDICINO	KOOTEN	OFMEINIBE
NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
30	Schaffung von Grünland und Landschafts- elementen	Schaffung von Brachland oder Grünland im Einzugs- bereich der grünen Brücke, sowie von Landschaftselementen zur Erhöhung der Auftreff- wahrscheinlichkeit von Wildtieren auf die Grünbrück	Habitat- management	mittel	mittel	Arbesthal
31	Ausweisung als Wildtierkorridor im Reg ROP	Zur Beibehaltung des Einzugsbereichs der grünen Brücke und Verbindung mit den Kernlebensräumen soll der gesamte Korridorverlauf in der überörtlichen Raum- planung verankert werden.	Raumplanung	hoch	gering	Arbesthal, Göttlesbrunn, Haslau, Höflein, Mannsdorf, Maria Ellend, Sarasdorf, Somerein, Stixneusiedl, Wilfleinsdorf
32	Wildschutz an der Straße	Anbringung von optisch-akustischen Wildwarnern an der L166 auf ca. 1200 m mit 20 Reflektoren, um die besonde gefährliche Situation zu entsc		mittel	mittel	Arbesthal
33	Schaffung von Brachland/Bio- diversitätsflächen, insbesondere in Begleitung von Windschutz- streifen	Schaffung von Brachland oder Grünland, das sich mit Grünland und Büschen abwechselt – jeweils alle 30 m.	Habitat- management	mittel	gering	Maria Ellend
34	Entfernen von Zäunen	Auflassen von weiteren Jagdgattern und Abtrag von Zäunen im Bereich des Maria Ellender Waldes.	Habitat- management	hoch	mittel	Maria Ellend
35	Sichtschutz- pflanzung rund um Autobahn- parkplatz	Schaffung eines naturnahen Feldge- hölzes, um die Störungen durch den LKW Parkplatz zu minimieren.	Verkehr	mittel	mittel	Maria Ellend
36	Wildschutz an der Straße	Anbringung von blauen Reflektoren entlang der B9 zwischen Fischamend und Maria Ellend.	Verkehr	mittel	mittel	Maria Ellend



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
37	Wildschutz an der Straße	Anbringung von blauen Reflektoren entlang der B9 zwischen Regelsbrunn und Haslau.	Verkehr	mittel	mittel	Maria Ellend
38	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Schaffung von Brachland/Grünland oder alternativ, eines Windschutzes aus einheimischen Gehölzen.	Habitat- management	mittel	gering	Regelsbrunn





Engstelle 3: Donau – March-Auen

BESCHREIBUNG

Die March-Auen sind eine artenreiche und noch relativ gut erhaltene Aulandschaft im österreichisch-tschechischenslowakischen Grenzraum. Wasserseitig der Hochwasserschutzdämme existiert ein wechselnd breites Band einer naturgeprägten, ungestörten und extensiv genutzten Aulandschaft. Das Naturschutzgebiet Untere March-Auen ist mit slowakischen Nachbargebieten ein Kernlebensraum des Rotwildes. Auch ausgedehnte Ackerflächen luftseitig des Dammes im Marchfeld sind aufgrund der geringen Störung gute Migrationsbereiche für Wildtiere.

Der Korridor ist in diesem
Abschnitt sehr breit ausgebildet.
Das Rotwild wechselt in breiter
Front von den Donau-Auen in
die Hügelzüge der Schlosshofer
Platte und in Waldtrittsteine im
Marchfeld. Die Hauptachse des
Korridors liegt in den Auen im so
genannten Donau-March Winkel.
Die Ausweisung als Engstelle
beruht auf der zunehmenden
Infrastrukutur- und Siedlungsentwicklung rund um Marchegg.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Tieflandfluss, Altarme, Seitenbäche und Teiche, Hart- und Weichholzauwäldern,

Auwiesen und Brachland, ausgedehnte ungestörte Ackerfluren, Trockenrasen

MÖGLICHE KONFLIKTE

Großräumig einheitliche, intensive landwirtschaftliche Nutzung, Zäunungen, Ausbau des Straßennetzes, Siedlungsentwicklung, Freizeitnutzung



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
1	Renaturierung des Rußbaches	Bei einer Revitalisierung des Russbaches, insbesondere im landwirt- schaftlich geprägten Vorland, könnten erhebliche Verbesserungen für wandernde Wildtiere durch Aufweitungen und Gehölz- pflanzungen erzielt werden.	Habitat- management	mittel	hoch	Markthof



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
2	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrar- landschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Markthof
3	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrar landschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Markthof
4	Besucher- lenkung	Lenkung des Besucherstromes im Bereich der Radbrücke, damit die Besucher die Wiesengebiete (nördlich des Radweges) und den Hochwasserschutzdamm (südlich der Radroute) nicht frequentieren.	Verkehr	mittel	mittel	Markthof
5	Erhaltung der Wiesenwege	Die Wege in der Langen Luss sollten nicht befestigt werden.	Habitat- management	niedrig	gering	Marchegg
6	Ausweisung als Wildtier- korridor im regionalen Raum- ordnungs- programm	Zur Absicherung der Durchgängigkeit des Korridors sollte der Korridor im regionalen Raumordnungsprogramm ersichtlich gemacht werden.	Raumplanung	hoch	gering	Markthof, Marchegg
7	Widmung als Grünland-Frei- haltefläche	Widmung als Freihaltefläche (Grünland- Freihaltefläche/ Gfrei) zur Beibehaltung des Einzugsgebiet einer möglichen Grünbrücke (geplante Straße S8).	Raumplanung	hoch	gering	Marchegg



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
8	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts elementen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrar- landschaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbußen abgegolten werden.	Habitat- management	mittel	mittel	Marchegg
9	Funktionali- tätserhaltung der Wildtier- passage	Die Eisenbahnbrücke in Marchegg ist eine wichtige Wildtierpassage. Die Pas- sagen sollte von Störun- gen durch Dritte (Ablagerun- gen, Fischerei, Jagddruck, usw.) geschützt werden.	Habitat- management	mittel	gering	Marchegg
10	Renaturierung der Flussufer	Derzeit sind 70% der March-Ufer mit Blockwurf und Betonplatten gesichert. Das erschwert Wildtieren den Wechsel über die March Bei allfälligen Rückbau- maßnahmen könnten die Ansprüche der wandernden Wildtiere gut mitberücksichtig werden.		mittel	hoch	Marchegg
11	Erhaltung und Schaffung von Landschafts- elementen	Der Zapfengraben durchquert derzeit sehr schmal eine ausgeräumte Agrarlandschaft. Uferrand- streifen, Staudenfluren, vernässte Sutten und Feld- gehölze könnten dieses Gewässer aufwerten.	Habitat- management	mittel	gering	Marchegg
12	Keine Zäunung im Bereich des Kiesabbaues	Bereich sollte nicht erweitert oder eingezäunt werden.	Habitat- management	niedrig	gering	Marchegg
13	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Der Anteil von Brachflächen und von Grünland in der ausgräumten Agrarland- schaft soll erhöht werden. Dafür müssen entsprechende Anreize gesetzt und Einbuße abgegolten werden.		mittel	mittel	Marchegg
14	Förderung von Wiesen, Brachen und Landschafts- elementen	Umwandlung des landwirt- schaftlich genutzten Lands auf den Parzellen neben dem Naturschutzgebiet und dem Fluss Morava in eine Wi	Landverwaltung iese.	mittel	gering	Marchegg



Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt A: Dolnomoravská niva – juh

BESCHREIBUNG

Dieser 5,6 km lange Abschnitt ist geprägt durch eine Tieflandsaue mit Altarmen und Inseln aus Sanddünen, die durch Winderosion entstanden sind. Dazu gehören auch die ausgedehnten Waldnaturschutzgebiete Horný les und Dolný les. Die meisten Auwälder bestehen in der Mehrzahl aus Pappeln und Eschen, mit einigen Eichen. In der Nähe befinden sich ausgedehnte Feuchtwiesen. Der vorherrschende ökologische Faktor ist das Überschwemmungsregime mit typischen Frühjahrshochwässern der March. Dieser Abschnitt ist ein wichtiger Trittstein für wandernden Wildtiere. Der Fluss ist in diesem Bereich keine Barriere. Fährten belegen einen regelmäßigen Wechsel. Auf den großen Grünlandflächen von Devínske jazero südlich von Dolný les wurden vergleichsweise weniger Furten beobachtet. Dieser Abschnitt ist gut versorgt mit Wasserquellen.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Auwälder Altarme Überschwemmungswiesen

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch Siedlungsentwicklung Neophyten Änderung der Landnutzung Steigerung der Besucherzahl und Nutzung zu Erholungszwecken



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
1	Stärkung der Migrations- fähigkeit der Landschaft	Schaffung von günstigen topischen und trophischen Bedingungen für wandernde Tiere (z. B. durch die Wiederherstellung und das Management der Feuchtgebiete).	Habitat- management	hoch		Vysoká pri Morave
2	Beibehaltung der bestehenden Flussfurten und anderer Stellen, an denen das Wild die Flüsse und Bäche durchquert	Bei der Umsetzung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen ist auf die Beibehaltung der natürlichen Furten zu achten, an denen das Wild die Wasserläufe betreten und sicher durchgueren kann.	Habitat- management	hoch	gering	Vysoká pri Morave



Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt B: Záhorské pláňavy – juh

BESCHREIBUNG

Hier ist die Landschaft geprägt durch niedere bis mittlere Flussterrassen und tertiäre Sedimentbänke der March. An einigen Stellen ist die Oberfläche auch durch rezente Sedimente bedeckt. Dominiert wird das Gebiet durch Ackerland und andere landwirtschaftliche Nutzflächen. An einigen Stellen breiten sich auf dem Brachland Unkräuter aus, wohingegen in den Waldflächen die einheimische Kiefer mehr und mehr von der nicht einheimischen Robinie verdrängt wird. Im Naturschutzgebiet Bogdalický vrch sowie entlang des Flusses stocken Auwälder. Die meisten der Seitenbäche wurden reguliert, es existieren jedoch Furten die von Wildtieren frequentiert werden. Der Korridor bietet in diesem Abschnitt guten Schutz, eine gute Wasserversorgung und ist insgesamt gut passierbar

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Auwälder Mesophile Wiesen Altarme Schilfflächen Waldflecken mit Robinien

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch Städtebau
Neophyten
Habitatanforderungen der Arten, die Grünland brauchen (z. B. Greifvögel, Gänse)
Änderungen der Landnutzung
Intensive großflächige Landwirtschaft
Intensive Forstwirtschaft
Landstraßen
Eisenbahnlinie Nr. 113 (einspurig)



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
3	Steigerung der Dichte an Wildtränken	Schaffung neuer, kleiner Wasserkörper als Wildtränken.	Habitat- management	mittel	gering	Vysoká pri Morave, Záhorská, Ves Suchohrad
4	Unterteilung großer Parzellen an landwirtschaftlich genutztem Land durch das Anpflanzen von Hecken, Grünstreifen usw.	Anpflanzen von Hecken, Windschutz, Grünstreifen usw.	Habitat- management	hoch	mittel	Vysoká pri Morave, Záhorská Ves, Suchohrad



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
5	Erhaltung der bestehenden Flussfurten und anderer Stellen, an denen das Wild die Flüsse und Bäche durchquert	Bei der Umsetzung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen ist auf die Beibehaltung der natürlichen Furten zu achten, an denen das Wild die Wasserläufe sicher durchqueren kann.	Habitat- management	hoch	gering	Vysoká pri Morave, Záhorská Ves, Suchohrad
6	Wiederher- stellung der bautechnisch veränderten Flussläufe	Wiederherstellung von Wasserläufen an geeigneten Stellen, um die Habitate wiederherzustellen/zu verbessern und den Zugang für wandernde Tiere zu verbessern.	Habitat- management	mittel	mittel	





Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt C: Dolnomoravská niva – stred

BESCHREIBUNG

Dieser Abschnitt ist geprägt durch ein Flachlandrelief aus dem Pleistozän mit Überresten von Mäandern und Terassen. Der Fluss tritt im Frühjahr in dem durch Deiche begrenzten Überschwemmungsbereich häufig über die Ufer. Luftseitig des Dammes dominieren hauptsächlich Wiesen, allerdings gibt es hier auch Ackerland und Röhrrichte. Wälder sind eher weniger zu finden und gleichmäßig verteilt, sie bestehen aus Eschen und bieten angemessene Nahrungsquellen für Wild. Diese Wälder verfügen über eine gut entwickelte Vegetation am Waldrand, so dass sie für Menschen nicht zugänglich sind, allerdings keine Barriere für Wild darstellen. Dieser Abschnitt verfügt über ausreichend Wasserressourcen.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Auwälder Altarme Schilfflächen Überschwemmungswiesen

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch städtebauliche Entwicklung
Neophyten
Aufforstung mit fremdländischen Arten Habitatanforderungen der Arten, die Grünland brauchen (z.B. Greifvögel, Gänse)
Änderungen der Landnutzung
Intensive großflächige Landwirtschaft
Invasive nicht einheimische Pflanzenarten



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
7	Steigerung der Dichte an Wasser- tränken für Wild	Schaffung neuer kleiner Wasserkörper als Wildtränken	Habitat- management	gering	gering	Gajary, Malé Leváre, Veľké Leváre, Moravský Sv. Ján
8	Unterteilung großer Parzellen an landwirtschaft- lich genutztem Land durch das Anpflanzen von He Grünstreifen usw.		Habitat- management	hoch	mittel	Gajary, Malé Leváre, Veľké Leváre, Moravský Sv. Ján
9	Auslaufen/ Beschränken der Kiesge- winnung am Ufer des Flusses March/Morava	Die aktuelle Kiesgewinnung führt zu Lärmbelästigung und stört das Wild, daher sollte sie auslaufen oder zumindest auf eine bestimmte Tageszeit beschränkt werden.	Habitat- management	hoch	mittel	Dürnkrut



Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt D: Dolnomoravská niva – sever

BESCHREIBUNG

Zu diesem Gebiet gehört sowohl der Überschwemmungsbereich, als auch das Gebiet außerhalb des Überschwemmungsbereichs der March in den Gemeinden Moravský Svätý Ján, vom Fluss Morava im Westen bis östlich zur Straße Nr. 2.

Das Gelände ist geprägt von einem pleistozänen Flachlandrelief mit Überresten von Mäandern. Im Überschwemmungsgebiet sind die Frühjahrsüberschwemmungen während des Hochwasserstands ein typischer ökologischer Faktor. Im Westen ist die Landschaft geprägt durch Wälder im Überschwemmungsbereich, die sich teilweise über die Deiche hinaus erstrecken. Der östliche Teil ist bedeckt von landwirtschaftlich genutzten Flächen mit einigem Ackerland und Wiesen in Flussnähe. Der Hauptentwässerungsgraben, kann bei Hochwasser eine Barriere-Wirkung aufweisen.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Auwälder Altarme Schilfflächen Überschwemmungswiesen

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch städtebauliche Entwicklung, Ausbreitung von Neophyten, Habitatanforderungen der Arten, die Grünland brauchen (z.B. Greifvögel, Gänse) Änderungen der Landnutzung Intensive großflächige Landwirtschaft Invasive nicht einheimische Pflanzenarten



MINAMED	MACCONALINE	PEGGLIPEIDUNG	T\/D	ALIOMIDICINO	KOOTEN	OFMEINIDE
NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
10	Steigerung der Dichte an Wassertränken für Wild	Schaffung kleinerer Wasserkörper als Wildtränken	Habitat- management	gering	gering	Moravský Sv. Ján
11	Unterteilung großer Parzellen an landwirtschaft- lich genutztem Land durch das Anpflanzen neuer Hecken, Grün- streifen usw.	Anpflanzen von Hecken, Windschutz, Grünstreifen usw.	Habitat- management	hoch	mittel	Moravský Sv. Ján
12	Schaffung einer natürlichen Leitvegetation für die geplante grüne Brücke	Anpflanzen von Hecken, Windschutz, Grünstreifen usw.	Habitat management	hoch	mittel	Moravský Sv. Ján



	NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
,	13	Wiederher- stellung der bautechnisch veränderten Flussläufe	Wiederherstellung der Wasserläufe an geeigneten Stellen, zur Wiederher- stellung/Verbesserung der Habitate und Verbesserung der Zugänglichkeit durch wandernde Tiere.	Habitat- management	mittel	mittel	Moravský Sv. Ján
	14	Beibehaltung der bestehenden Flussfurte und anderen Stellen, an denen das Wild die Bäche und Flüsse durchquert	Bei der Umsetzung von wasserwirtschaft- lichen Maßnahmen ist auf die Beibehaltung der natürlichen Furten zu achten, an denen das Wild die Wasser- läufe betreten und sicher durchqueren kann.	Habitat- management	hoch	gering	Moravský Sv. Ján
•	15	Schaffung neuer Wilddurch- querungen an den angepassten Flussläufen	Schaffung zusätzlicher Furten, an denen das Wild die Wasserläufe betreten und sicher durchqueren kann.	Habitat- management	hoch	mittel	Moravský Sv. Ján
	16	Unfallverhütung entlang der Straße	Nationalstraße I/2, ca. 400 m langer Abschnitt entlang des Naturschutz- gebiets Abrod – Holzvege- tation sollte auf 3 m vom F ahrbahnrand entfernt werden	Verkehr	mittel	mittel	Veľké Leváre





Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt E: Záhorské pláňavy – sever

BESCHREIBUNG

Zu diesem Abschnitt gehört ein Teil der Niederung Záhorská in den Gemeinden Moravský Svätý Ján und Závod, ab der Nationalstraße I/2 im Westen bis zur Gemeinde Borský Svätý Jur im Osten.

Geprägt wird der Bereich durch ein leicht hügeliges Relief (150 – 200m Seehöhe) aus niedrigen bis mittleren Flussterrassen der March, die häufig von Erosionssand bedeckt sind. An einigen Stellen ist die Oberfläche auch mit Sedimenten aus dem Holozän bedeckt.

Dies ist der Abschnitt mit der höchsten Konzentration an Migrationsbarrieren: der Autobahn D2, Eisenbahnlinie 110, Nationalstraße I/2 – Abschnitt Malacky – Moravský Ján. In der Nähe der Autobahn D2 befindet sich ein Werk zur Herstellung einer Teer-Makadam-Mischung.
Dieser Abschnitt, ist auch aufgrund der mangelnden Wasserressourcen eine Schwachstelle im Korridor.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Kiefernwälder Bäche und Gräben mit Begleitvegetation

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch städtebauliche Entwicklung Kultivierung nicht einheimischer Pflanzenarten Habitatanforderungen der Arten, die Grünland brauchen (z. B. Greifvögel, Gänse) Änderungen der Landnutzung Intensive großflächige Landwirtschaft Kahlschlagwirtschaft Verkehrsinfrastruktur (Nationalstraße I/2, Eisenbahnlinie 110 (zweispurig, elektrifiziert) Autobahn D2)



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
17	Erhöhung der vertikalen Aus- dehnung der Vegetation in den Kiefernwäldern		Habitat- management	hoch	mittel	Moravský Sv. Ján, Závod, Borský Sv. Jur
18	Bestandsum- wandlung (nicht einheimische Baumarten – einheimische Arten)	Entfernung der nicht einheimischen Baumarten (z. B. Robinie) aus den Wäldern und Ersatz durch einheimische Pflanzenarten.	Habitat- management	mittel	mittel	Moravský Sv. Ján, Závod, Borský Sv. Jur
19	Erhöhung der Dichte an Wassertränken für Wild	Schaffung neuer kleiner Wasserkörper als Wassertränken für das Wild.	Habitat- management	hoch gering		Moravský Sv. Ján, Závod, Borský Sv. Jur



NUM	MED	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
20	IVEN	Unterteilung großer Parzellen an landwirt-	Anpflanzen von Hecken, Windschutz, Grünstreifen usw.	Habitat- management	hoch	mittel	Moravský Sv. Ján,
		schaftlich ge- nutztem Land durch das Anpflanzen neuer Hecken, Grünstreifen usw.	Grunstrellen usw.				Závod, Borský Sv. Jur
21		Bau einer grünen Brücke auf der Autobahn D2 südlich von Moravský Svätý Ján	Schaffung einer Wildtierpassage zur Überwindung einer großen Migrationsbarriere – der Autobahn D2.	Verkehr	hoch	hoch	Moravský Sv. Ján
22		Schaffung einer natürlichen Leitvegetation für die geplante grüne Brücke	Anpflanzen von Hecken, Windschutz, Grünstreifen usw.	Habitat- management	hoch	mittel	Moravský Sv. Ján, Závod, Borský Sv. Jur
23		Schaffung von beruhigten Zonen auf mindestens 400 m von der grünen Brücke in jeder Richtung	Vermeidung von Aktivitäten einschließlich Jagd, um die Störung für wandernde Tiere zu vermeiden.	Raumplanung	hoch	gering	Moravský Sv. Ján
24		Monitoring der neuen grünen Brücke	Einrichtung eines Monitoringsystems auf der Grünbrücke zur Untersuchung der Wirksamkeit für Indikatoren.	Verkehr	hoch	gering	Moravský Sv. Ján
25		Wiederher- stellung der bautechnisch veränderten Flussläufe	Renaturierung der Fließgewässer zur Wiederherstellung/ Verbesserung der Habitate und Verbes- serung der Zugangs- möglichkeit für wandernde Tiere.	Habitat- management	mittel	mittel	Moravský Sv. Ján
26		Wiederher- stellung der bautechnisch veränderten Flussläufe	Wiederherstellung der Wasserläufe an geeigneten Stellen zur Wiederher- stellung/Verbesserung der Habitate und Verbesserung der Zugangsmöglichkeit für wandernde Tiere	Habitat- management	mittel	mittel	Moravský Sv. Ján



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
27	Beibehaltung der bestehenden Flussdurch- querungen und anderen Stellen, an denen das Wild die Bäche und Flüsse durch- queren kann	Bei der Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen ist auf die Beibehaltung der natürlichen Furten zu achten, an denen das Wild die Wasserläufe betreten und sicher durchqueren kann	Habitat- management	hoch	gering	Moravský Sv. Ján, Závod, Borský Sv. Jur
28	Unfallverhütung entlang der Straße	Nicht markierte Straße im Abschnitt Závod - Moravský Sv. Ján, der Wald beginnt in der Nähe der Hochspannungsleitung, 500 m langer Abschnitt, die Baumschichten sollten in einem Bereich von mindester 10 m ab der Peripherie der Straße ausgedünnt werden.	Verkehr	mittel	mittel	Závod, Moravský Sv. Ján
29	Unfallverhütung entlang der Straße	Ufervegetation des Flusses Lakšárský potok, auf einem 50 m langen Abschnitt sollte die Holzvegetation in einem Bereich von 3 – 5 m von der Peripherie der Straße entfernt werden.	Verkehr	mittel	mittel	Moravský Sv. Ján
30	Unfallverhütung entlang der Straße	Húšky – nicht markierte Straße ca. 250 m langer Abschnitt entlang eines kleinen Waldfleckens, die Waldvegetation sollte in einem Bereich von 3 – 5 m von der Peripherie der Straße entfernt werden.	Verkehr	mittel	mittel	Závod



Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt F: Bor – außerhalb des militärischen Übungsgeländes Záhorie

BESCHREIBUNG

Bor ist ein Gebiet, auf dem die alluvialen Sedimente aus dem Holozän mit jüngeren Sanden bedeckt sind. Das Relief ist hügelig mit einem Wechsel von Sanddünen und feuchten Senken. Im Westen geht es in die Terrassen des Flachlands Záhorské pláňavy über. Die Höhe variiert zwischen 160 – 250 m über Normal Null mit einer Neigung von 1 bis 12°, an einigen Stellen über 15°. Die Höhe der Sanddünen beläuft sich durchschnittlich auf 10 – 15 m, maximal 30 – 40 m. Das Land ist in der Hauptsache mit nicht einheimischen

Kiefernwäldern und trockenem Grünland auf Sandböden sowie Eichenwäldern bedeckt. In größeren Bereichen finden sich außerdem pannonische Eichen-Hainbuchenwälder. Außerdem sind in mehreren Teilen Inseln aus Feuchtgebiet-Habitaten

vorhanden.
In diesem Bereich bestehen keine Probleme aus Sicht der Tierwanderung. Der einzige negative Faktor ist die Straße II/503 Malacky – Lakšárska Nová Ves mit geringem Verkehrsaufkommen.

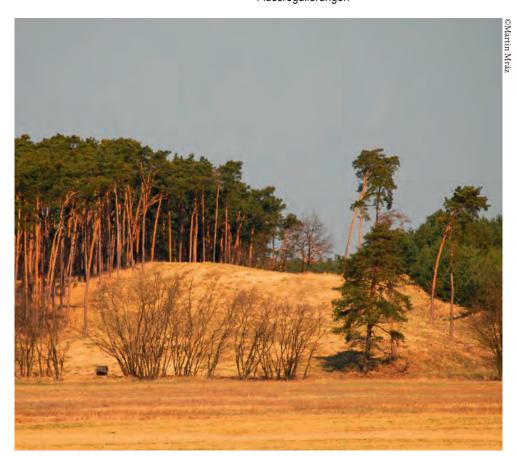
An den Waldrändern zur Fahrbahn hin sind Wildwarneinrichtungen vorzusehen.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Kiefernwälder Eichen-, Hainbuchenwälder Erlensumpfwälder Moorflächen Trockenrasen

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch städtebauliche Entwicklung Kultivierung nicht einheimischer Pflanzenarten Änderungen der Landnutzung Kahlschläge Straße II/503 Flussregulierungen



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
31	Steigerung der vertikalen Bedeckung mit Vegetation in den Kiefernwäldern		Habitat- management	hoch	mittel	Lakšárska Nová Ves



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
32	Steigerung der Dichte an Wassertränken für Wild	Schaffung neuer, kleiner Wasserkörper als Wildtränken	Habitat- management	hoch	gering	Lakšárska Nová Ves
33	Schaffung neuer Flussd- urchquerungen für Wild	Im Fall einer eingeschränkten Zugänglichkeit – Schaffung neuer Furten für Wild zur Durchquerung großer Wasserläufe.	Habitat- management	hoch	mittel	Lakšárska Nová Ves
34	Unfallverhütung entlang der Straße	Horné Valy – nicht markierte Straße, ca. 600 m langer Abschnitt im Wald, Baumschicht sollte in einem Bereich von mindestens 10 m von der Peripherie der Straße ausgedünnt werden.	Verkehr	mittel	mittel	Lakšárska Nová Ves





Engstelle 4: Záhorie – Abschnitt G: Bor – Militärisches Übungsgelände Záhorie

BESCHREIBUNG

Bor ist ein Gebiet, in dem die Sedimente aus dem Pleistozän mit Erosionssand bedeckt sind, und das ein typisch hügeliges Relief mit Sanddünen und einigen feuchten Senken zwischen den Dünen aufweist. Im Osten wird es durch die tektonische Niederung von Podmalokarpatská zníženina scharf begrenzt. Die Höhe variiert zwischen 160 - 250 m über Normal Null mit einer Neigung von 1 bis 12°, an einigen Stellen über 15°. Die Höhe der Sanddünen beläuft sich durchschnittlich auf 10 – 15 m.

Im mittleren Teil dieses Abschnitts befinden sich ein Flugfeld, das vom Militär intensiv genutzt wird. Umrandet werden diese Grundstücke von xerophilen Eichen- und Kiefernwälder. Abgesehen von den größeren Teilen, wie den Schießständen, dem Brandschutzstreifen und der Sandgrube, ist die Sanddünenvegetation mosaikartig über das gesamte Gebiet verteilt, auch in kleineren Bereichen, in denen die Oberfläche durch Explosionen zerstört wurde. An diesen Stellen entwickelt sich Pioniervegetation, die je nach der Intensität der Störung wieder zuwächst. Lokal sind Sumpfgebiete zu finden. Dieser Bereich wird von vielen Wildtieren, die in der Niederung

Záhorie ihren natürlichen Lebensraum haben als Migrationsbereich stark genutzt. Die massive militärische Nutzung des Gebiets stört das Wild offensichtlich nicht so stark, wie die normale Anwesenheit von Menschen außerhalb des Militärgebiets.

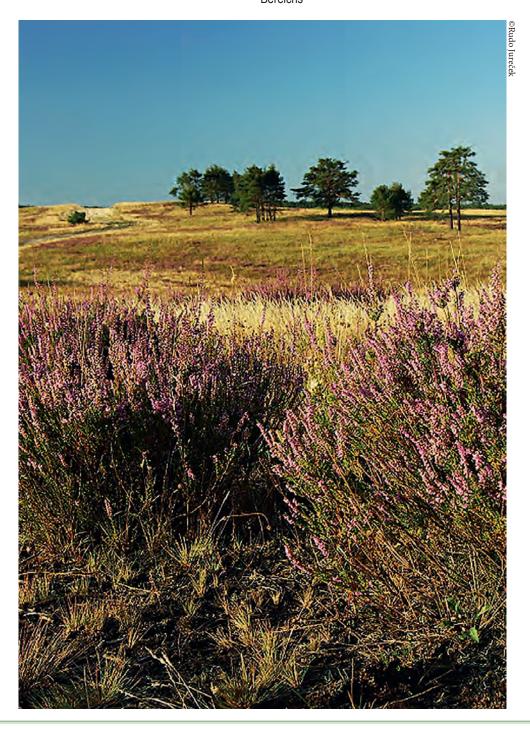
Ein potenzieller Konflikt kann durch die Umzäunung des gesamten Bereichs entstehen, die zwar vom slowakischen Verteidigungsministerium nicht geplant ist, jedoch von der NATO gefordert wird. Im Vergleich zu seiner Größe ist dieser Abschnitt schlecht mit Wasserstellen versorgt.

BEDEUTENDE LEBENSRÄUME

Kiefernwälder Eichenwälder Sanddünen Trockenrasen Heideland Moore

MÖGLICHE KONFLIKTE

Fragmentierung der Landschaft durch städtebauliche Entwicklung Kultivierung mit nicht einheimischen Pflanzenarten Änderung der Landnutzung Kahlschlagwirtschaft Abzäunung des militärisch genutzten Bereichs





NUMMED	MACCNALIME	PESCUPEIDUNG	TVD	ALICIA/IDIZLINIC	KOCTEN	CEMEINDE
NUMMER 35	MASSNAHME Erhöhung der vertikalen Bedeckung mit Vegetation in den Kiefernwälderr	BESCHREIBUNG	Habitat- management	hoch	mittel	Záhorie, Šranek, Plavecký Mikuláš, Prievaly, Hlboké
36	Erhöhung der Dichte von Wassertränken für Wild	Schaffung neuer, kleiner Wasserkörper als Wildtränken	Habitat- management	mittel	gering	Záhorie, Šranek, Plavecký Mikuláš, Prievaly, Hlboké
37	Gewährleistung, dass das militärische Übungsgelände nicht eingezäunt wird		Raumplanung	hoch	gering	Záhorie, Šranek, Plavecký Mikuláš, Prievaly, Hlboké
38 – 43	Schaffung neuer/ Verbesserung der bestehenden Hecken, Wind- schutzgürtel und sonstiger Waldinseln	Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern zur Schaffung neuer oder Verbesserung der bestehenden Hecken, des Windschutzes oder der Gassen entlang der Flussläufe und Straßen. Die Maßnahmen gründen sich auf einem Vorschlag für das Lokale Territorialsystem für ökologische Stabilität.	Habitat- management	hoch	mittel	Plavecký Peter
44 – 46	Entfernung/ Unterdrückung invasiver nicht einheimischer Vegetation oder Ruderal- vegetation	Die Maßnahmen gründen sich auf einem Vorschlag für das Lokale Territorial- system für ökologische Stabilität.	Habitat- management	hoch	mittel	Plavecký Peter
47	Wiederher- stellung der bautechnisch veränderten Flussläufe	Wiederherstellung der Flussläufe an geeigneten Stellen zur Wiederher- stellung/Verbesserung der Habitate und Verbesserung der Zugänglichkeit durch wandernde Tiere. Die Maßnahmen beruhen auf einem Vorschlag gemäß dem lokalen System der Territorialen Stabilität.	Habitat- management	mittel	mittel	Plavecký Peter



NUMMER	MASSNAHME	BESCHREIBUNG	TYP	AUSWIRKUNG	KOSTEN	GEMEINDE
				AUSWIRKUNG		-
48 – 53	Beibehaltung der extensiven landwirtschaft- lichen Verfahren	Weiterhin Mähen des Grünlands einmal pro Jahr. Die Maßnahmen gründen sich auf einem beruhen auf einem Vorschlag gemäß dem lokalen System der Territorialen Stabilität.	Habitat- management	mittel	gering	Plavecký Peter
54 – 56	Schaffung neuer/ Verbesserung der bestehenden Hecken, Pfade und sonstigen Bereiche mit Holzgewächsen	Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern zur Schaffung neuer oder Verbesserung der bestehenden Hecken, des Windschutzes oder der Gassen entlang der Flussläufe und Straßen.	Habitat- management	hoch	mittel	Plavecký Mikuláš
57	Umwandlung der monotonen Kiefernwälder in diversifiziertere Wälder mit einheimischen Baumarten	Anpflanzen von einheimischen Bäumen und Sträuchern im Wald. Die Maßnahmen beruhen auf einem Vorschlag gemäß dem lokalen System der Territorialen Stabilität.	Habitat- management	mittel	mittel	Prievaly
58 – 69	Schaffung neuer/ Verbesserung der bestehenden Hecken, Grün- schutzgürtel und sonstiger Waldinseln	Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern zur Schaffung neuer oder Verbesserung der bestehend Hecken, des Windschutzes oder der Gassen entlang der Flussläufe und Straßen. Die Maßnahmen beruhen auf einem Vorschlag gemäß dem lokalen System der Territorialen Stabilität.	Habitat- management den	hoch	mittel	Prievaly

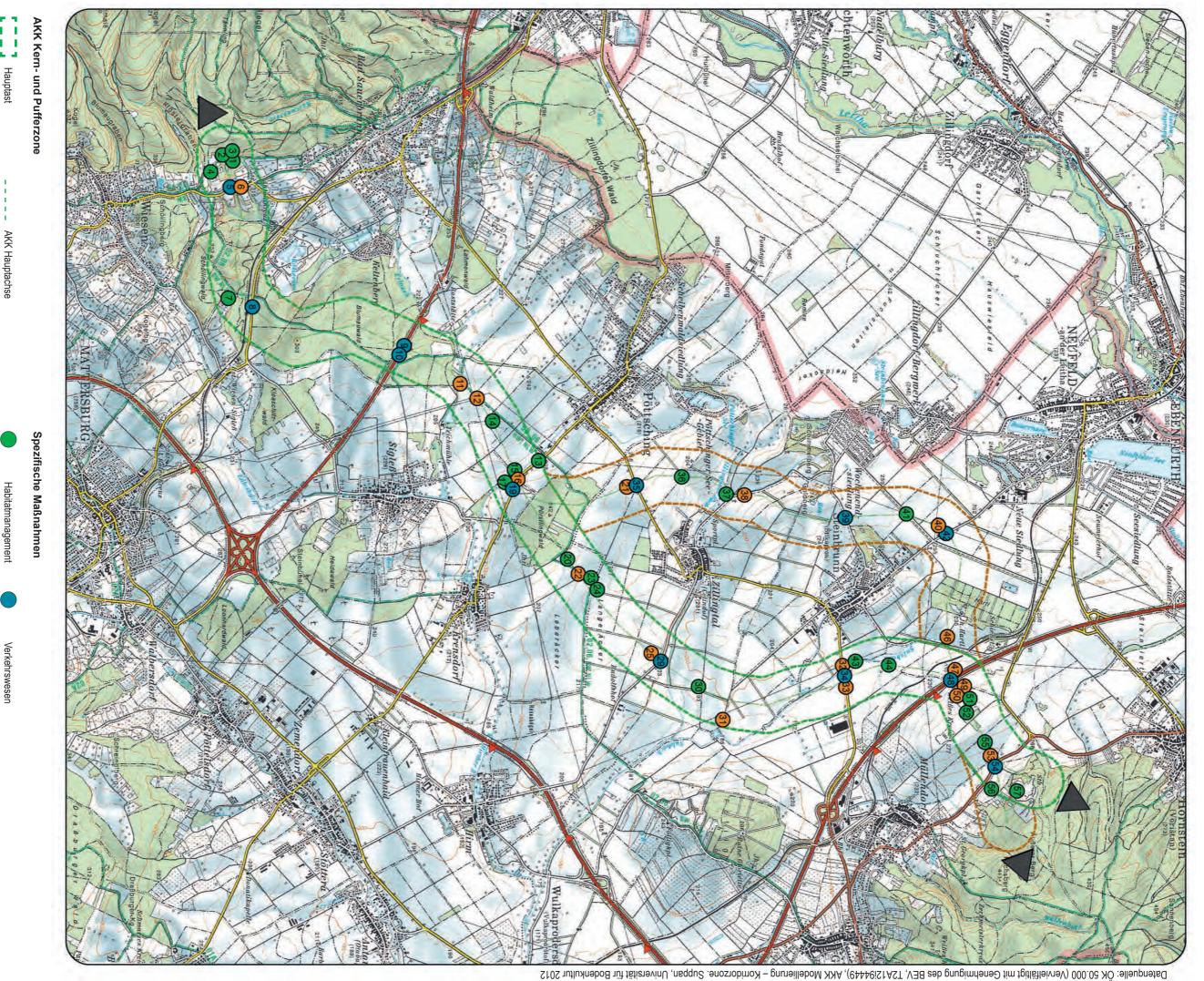




KARTEN Teil III



Engstelle 1: Wiener Neustädter Pforte Alpen-Karpaten Korridor









Wildtierpassagen

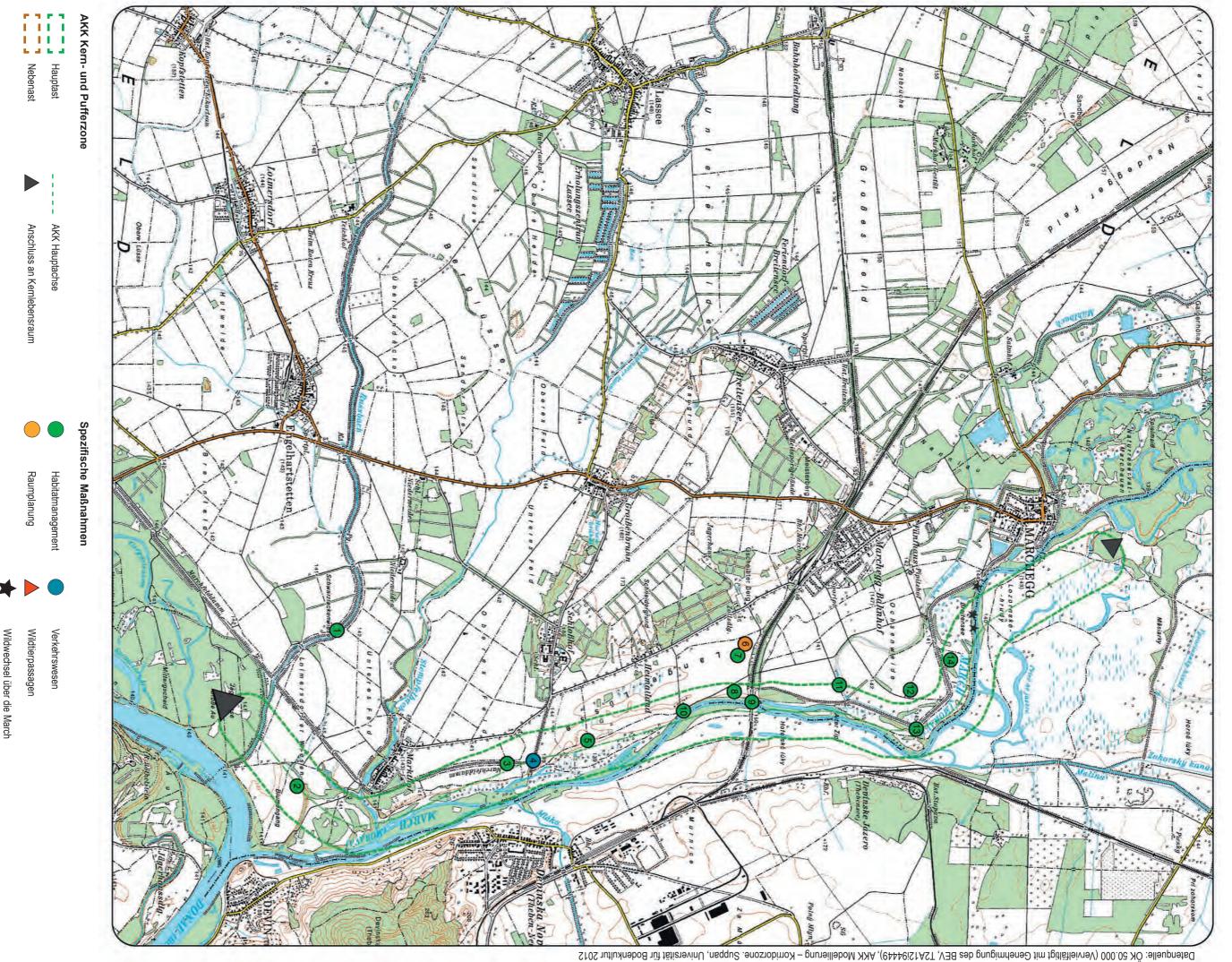








Engstelle 3: Donau-Auen – March-Auen Alpen-Karpaten Korridor









Wildwechsel über die March

Wildtierpassagen

Verkehrswesen

Habitatmanagement

Anschluss an Kemlebensraum Anschluss an Kernlebensraum

◀ ◀

Nebenast Hauptast

AKK Hauptachse

Spezifische Maßnahmen



AlpenKarpatenKorridor











ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>WWF Studien</u>, <u>Broschüren und sonstige Druckmedien</u>

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: <u>30_2012</u>

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Katalog spezifischer Massnahmen Aktionsplan zum Schutz des Alpen-

Karpaten-Korridors Teil II 1-46